

„Sein Erbe ist unverrückbar Teil des modernen Südtirol“

WÜRDIGUNG: Otto Saurer und sein Lebenswerk

BOZEN. Ob „sozialer Reformier“, „Visionär und Vordenker“ oder „Gründervater“, die Trauer um Ex-Landesrat Otto Saurer ist allseits groß. Die Landesregierung hat gestern in einer Schweigeminute des ehemaligen Landesratskollegen gedacht. Die Trauerfeier für Otto Saurer findet am Freitag, 24. Jänner, um 14 Uhr im Bozner Dom statt.

„Otto Saurer war Vordenker im Bereich des Sozialen. Er wollte Chancengleichheit für alle, indem man die Voraussetzungen dafür schafft. Südtirol hat Saurers Weitsicht und Fleiß viel zu verdanken“, würdigte ihn **Landeshauptmann Arno Kompatscher**. Für die **Caritas** verliere Südtirol mit Otto Saurer „einen Menschen, der das Soziale vorausschauend betrachten konnte, der sich für die gemeinsame soziale Verantwortung aller Bürger und für eine solidarischere Gesellschaft eingesetzt hat. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür.“

„Besonderes Augenmerk legte er stets auf die Bedürfnisse der arbeitenden Bevölkerung“, heißt es beim **KWW**, für den Saurer wichtiger Ansprechpartner war. „Der Mensch Otto Saurer, sein Lebenswerk und seine Leidenschaft für Gerechtigkeit und Ausgleich sind uns Vorbild und Ansporn“, so **AFI-Präsident Dieter Mayr**.



Otto Saurer starb kurz vor seinem 77. Geburtstag. DLife-DA

Als „einen der wichtigsten Sozial-Reformer“ des Landes würdigt der **Dachverband für Soziales und Gesundheit** den Verstorbenen. Auch die Gründung des Verbandes vor 30 Jahren sei eng mit Saurer verbunden gewesen.

„In Dankbarkeit von einem Menschen, der für so viele mehr als nur ein einfacher, ein konformer Politiker war“, verabschieden sich die **SVP-Arbeitnehmer** von ihrem Gründervater, Weggefährten und Mitstreiter. „Sein Wirken fasst sich zusammen in einem politischen Erbe, das die Zeit überdauerte und heute unverrückbar einen Teil des modernen Südtirol ausmacht.“ ©

INHALTE auf abo.dolomiten.it

